

DAS SCHWARZE L

TURN- UND SPORTVEREIN LICHTERFELDE VON 1887 E.V.

Vorsitzender: Herbert Redmann, 1 Berlin 46 (Lankwitz), Seydlitzstr. 31a. Tel. 73 79 87
Geschäftsstelle: Helene Neitzel, 1 Berlin 45 (Lichterfelde), Manteuffelstr. 23. Tel. 76 68 87
Pressewart: Hellmuth Wolf, 1 Berlin 45 (Lichterfelde), Dürerstr. 30. Tel. 73 71 30
Kassenwart: Dieter Wolf, 1 Berlin 45 (Lichterfelde), Dürerstr. 30. Tel. 773 21 56

Postcheckkonto: Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e.V., Postscheckamt Berlin West Nr. 102 89

Der Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e.V. ist ein Verein des Berliner Turnerbundes im Deutschen Turner-Bund (DTB). Er ist außerdem Mitglied folgender Fachverbände des Landessportbundes Berlin: Berliner Leichtathletik-Verband, Berliner Schwimm-Verband, Berliner Basketball-Verband, Handball-Verband Berlin.

Nr. 6

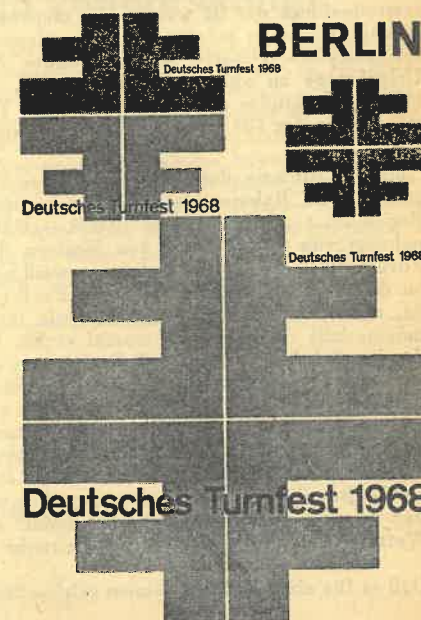
Berlin, Juni 1968

48. Jahrgang

Der Spruch: Brüder reicht die Hand zum Bunde!
Diese schöne Freundschaftsstunde
führ' uns hin zu lichten Höhen!
Laßt, was irdisch ist, entfliehen,
unsrer Freundschaft Harmonien
dauern ewig, fest und schön.

Deutsches Turnfest 1968

Zum letzten Male erscheint nun an dieser Stelle das nebenstehende Turnfest-Symbol, das uns seit langem richtungsweisend war auf das seit 107 Jahren zum ersten Male wieder in Berlin stattfindende Deutsche Turnfest. Nun wird das Symbol mit den 4 F uns im Stadtbild in leuchtendem Rot begegnen, Plakate und Fahnen werden das alte Zeichen der Turner hineintragen in die Augen unserer Mitbürger, auch wenn sie nicht zu der großen Turngemeinschaft gehören, die für die Tage vom 28. Mai bis zum 3. Juni in unserer Stadt weilen wird. Nun beginnt die jedem Turnfest eigene Festestimmung für die 70 000 Turner und Turnerinnen, von der auch jeder Außenstehende in irgendeiner Weise miterfaßt werden wird. Im ganzen Stadtbild wird es sich bemerkbar machen, daß diese Tage erfüllt sind von einem Fluidum, das außerhalb des gewöhnlichen Alltags liegt, das nicht nur die Turner und Turnerinnen erfaßt, sondern auch irgendwie jedem anderen spürbar wird. Und so werden sicher viel mehr in das Turnfestgeschehen einbezogen werden als nur diejenigen, die lediglich wett-kampfmäßig oder an Vorführungen beteiligt sind, die an Veranstaltungen teilnehmen oder als Helfer oder nur als Schlachtenbummler teil-



nehmen. Wir vom ① wollen möglichst viel von dem, was uns das Turnfest-Programm bietet, wahrnehmen. Für alle, die nicht auf Grund der Festkarte und des Festbuches auswählen können, wann und wo sie dabei sein wollen, haben wir in der vorigen Ausgabe das Turnfest-Programm abgedruckt. Wir bitten, es zur Hand zu nehmen und vielleicht mit anderen Turn- und Sportfreunden vom ① gemeinsame Beteiligung, gemeinsame Treffpunkte usw. zu verabreden. Das Erlebnis ist größer, wenn es in einer Gemeinschaft zuteil wird.

Schon am Dienstag, dem 28. Mai, gilt es für uns, sowohl mit einer Abordnung als auch sonst mit möglichst großer Beteiligung bei der Eröffnungsfeier vor dem Schöneberger Rathaus um 20 Uhr dabei zu sein. Treffpunkt dafür ist 19 Uhr in der Belziger Straße vor dem ehemaligen Straßenbahnhof. Es ist nicht möglich, hier nochmals alle Veranstaltungen aufzuführen, an denen wir teilnehmen sollten, aus dem Turnfest-Programm sind sie besser zu entnehmen. Hingewiesen sei aber auf die Vorfürhungen unserer Kinder beim Mutter-und-Kind-Turnen und der Purzelgruppe in der Halle F am Funkturm am 29., 30., 31. Mai jeweils von 10 bis 12 Uhr. Dann die Jahnfeier in der Hasenheide am 30. Mai um 20 Uhr, die große bunte Schau im Olympiastadion am 31. Mai, der Festzug am Sonntag, dem 2. Juni, um 10 Uhr, zu dem wir uns so zahlreich wie möglich (die Wettkämpfer vollzählig!) um 9 Uhr am Stellplatz der Berliner Teilnehmer Bayernallee/Kastanienallee, Ecke Reichsstraße, treffen. Der Festzug begibt sich vom Theodor-Heuss-Platz in Richtung Ernst-Reuter-Platz. Die Kleidung bitten wir nochmals in der Mai-Ausgabe nachzulesen. Um 15 Uhr dann die große Schlußveranstaltung im Olympia-Stadion, die sich niemand entgehen lassen sollte.

Natürlich wird sich auch in unserem Ort bzw. im Bezirk Steglitz etwas tun, denn wir haben ja etwa 3500 Bayerische Turner und Turnerinnen in den Quartieren. Da die Steglitzer Woche in die Turnfesttage fällt, wird seitens des Bezirksamtes sicher manches vorbereitet sein, worüber wir allerdings beim Schreiben dieser Zeilen noch nicht unterrichtet sind.

Wir vom ① wollen aber möglichst oft Gelegenheit nehmen, mit unseren Quartiergästen aus Raunheim, Bremen-Grohn und Erkenbrechtsweiler einige Stunden zu verbringen. Wir wollen uns auch allabendlich in unserem Standquartier Schultheiss am Bahnhof Botanischer Garten (Netzel) treffen, um einen möglichst guten Kontakt für die Turnfestzeit zu halten. Auf der am 17. Mai im Musiksaal der Max-von-Laue-Schule abgehaltenen Zusammenkunft aller Turnfestteilnehmer des ① werden die meisten evtl. noch offenen Fragen besprochen worden sein, so daß es nun an jedem einzelnen gelegen haben muß, inwieweit er möglichst viel vom Turnfestgeschehen teilhaftig werden konnte. Natürlich wird für manchen dabei ein oder mehrere Urlaubstage zu opfern notwendig sein, doch das wird ihn nicht gereuen. Auch die Eltern unserer ①-Kinder sollten ihren kleinen Turnern und Turnerinnen die Gelegenheit bieten, zumindest an den für sie geeigneten Veranstaltungen teilzunehmen.

Noch ein Hinweis, der besonders unsere Foto-Freunde interessieren wird: Die Kodak-AG veranstaltet im Rahmen des Turnfestes einen Großen Fotowettbewerb, bei dem sehr wertvolle Preise im Gesamtwert von 50 000,— DM zu gewinnen sind. Es werden die schönsten Aufnahmen von Sportszenen, von Motiven der Atmosphäre und vom Geschehen am Rande des Turnfestes in Farbe und in Schwarzweiß gesucht. Die Aufnahmen müssen bis zum 30. Juni 1968 an den Verein Deutsches Turnfest Berlin 1968, 1 Berlin 19, Messedamm 22, eingeschickt sein. So, und nun, liebe ①-Mitglieder, wie ihr auch immer am Deutschen Turnfest beteiligt sein möget, laßt es euch noch einmal sagen, laßt es euch nicht entgehen, das Fest mitzuerleben durch möglichst ausgiebige Teilnahme an allem, was in mühevoller Arbeit und seit langer Zeit vorbereitet ist, helft durch eure Teilnahme und das Mitmachen das Fest zu einem guten Gelingen zu führen, es wird euch selbst am meisten zugute kommen. Denkt aber auch daran, daß die Mühe, die sich die Vereinsleitung, die Übungsleiter, diejenigen, die mehr mit der enormen Verwaltungsarbeit zu tun hatten, ein wenig Lohn und Anerkennung verdient, denn ohne diese Mitarbeiter würdet ihr nicht etwas so Schönes erleben können. Denkt daran, durch starke Beteiligung überall dem Ansehen unseres großen Vereins dienlich zu sein, zeigt auch, daß ihr zum schwarzen ① gehört, indem ihr das Abzeichen auf der Kleidung tragt. Möge der Wettergott sein übriges tun, das Deutsche Turnfest zu einem wirklichen Erlebnis zu gestalten.

Daß es für einen jeden zu einem solchen werde, sei unser herzlichster Wunsch!

Hellmuth Wolf

Willkommen in Berlin und Gruß

allen Turnern und Turnerinnen, allen Prellballspielern, allen Leichtathleten und allen ihren Begleitern unserer Freunde aus

Bremen-Grohn,
Raunheim,
Erkenbrechtsweiler,

sowie allen weiteren Gästen aus dem Bundesgebiet, besonders auch den im Bezirk Steglitz untergebrachten Turnern und Turnerinnen des Landesverbandes Bayern des Deutschen Turner-Bundes! Wir wünschen ihnen schöne Turnfest-Erlebnisse, ein Kennenlernen unserer Stadt, verbleibende Eindrücke an die Tage von Berlin, an die Tage des Deutschen Turnfestes 1968 und an die gemeinsamen Stunden mit dem Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e. V.!

TERMINKALENDER (bitte sofort im Taschenkalender vormerken!)

- 25. 5. Leichtathletik-Vergleichskampf ①—Erkenbrechtsweiler, nachm.
 - 28. 5.—3. 6. Deutsches Turnfest
 - 28. 5. Generalprobe „Mutter und Kind“ und Purzel, Messeshalle F am Funkturm, 10—12 Uhr
 - 7. 6. Vorstandssitzung in der Geschäftsstelle, 19.30 Uhr
 - 14. 6. Handball-Freundschaftsspiel ①—Altenbeken, Stadion Lichterfelde, 18.30 Uhr
 - 15. 6. Einsendeschluß für die Juli-Ausgabe
 - 15. 6. Leichtathletik-Vergleichskampf ①—Bad Reichenhall, Stadion Lichterfelde, 15 Uhr
 - 20.—24. 6. Leichtathletikfahrt nach Landskrona/Schweden
 - 29./30. 6. DMM-Runde Leichtathletik, Stadion Lichterfelde
 - 1. 7. Beitrag für 2. Halbjahr 1968 fällig
 - 5. 7. Vorstandssitzung in der Geschäftsstelle, 19.30 Uhr
- Handball-Spieltermine siehe unter Handballabteilung

Kartenverkauf für's Hilton in vollem Gange

In der letzten Ausgabe konnte bereits davon berichtet werden, daß schon vor Ausgabe der Eintrittskarten an die Vorverkaufsstellen Tischbestellungen für unseren Herbstball im Hotel Hilton am 28. September 1968 vorlagen, und nun können wir erfreut feststellen, daß die Eintrittskarten schon eine starke Nachfrage haben. Wenn es so weiter geht, werden wir lange vor dem 28. September ausverkauft sein und nicht einmal eine Abendkasse nötig haben. Da Abteilungsleiter und Kassenwarte einen Plan über die Anordnung der Tische haben, besteht die Möglichkeit für jeden, einen Tisch (oder mehrere) für sich und seine Tischgemeinschaft auszuwählen. Die Erinnerung an die Schönheit unseres Jubiläumsballes im letzten Jahre mag die rechtzeitige Sicherung guter Plätze beflügeln haben. Also guter Rat: Noch kann gut gewählt werden. Die Tische haben je 10 Plätze. Die Eintrittskarte kostet im Vorverkauf 6,— DM, an der Abendkasse (falls!) 8,— DM. Wolf Gabbe mit seinen Solisten wird wieder dabei sein.

Wir besorgen jedes lieferbare Buch!

BUCHHANDLUNG ROGGENTHIN

Schreibwaren - Bürobedarf

Lichterfelde, Hindenburgdamm 111, an der Pauluskirche

Telefon 73 31 42

Wäsche nach Gewicht

Naßwäsche • Trockenwäsche • Mangelwäsche
Schränkfertige Wäsche • Gardinenspannerei
Abholung und Lieferung frei Haus

Dampfwäscherei **EBERLE**
Lichterfelde, Lipaer Str. 8 • Tel. 76 09 80



Das Sporthaus der praktischen Erfahrung **FRIEDEL KLOTZ**

Lichterfelde, Hindenburgdamm 69
Lankwitz, Kaiser-Wilhelm-Str. 72

Tel. 76 60 10

Georg Hillmann

Bäckerei, Konditorei und Café (seit 1931)

*empfiehlt sich zur Herstellung und zum Versand aller Back- und
feinster Konditorwaren*

Berlin-Lichterfelde, Hindenburgdamm 93a / Tel. 73 37 66



PELZE

Führendes Fachgeschäft • Gediegene Kürschnerarbeit
Persönliche Bedienung • Große Auswahl

Ihr Kürschnermeister

FISCHER & FECHNER

Lichterfelde W., Hindenburgdamm 95, Tel. 73 40 56

Jetzt auch Lichterfelde Ost, Heinersdorfer Straße 30

Mitglied der Interessengemeinschaft der Berliner Kürschnermeister

Maschom

Hans-Sachs-Straße, am Bf. Lichterfelde West, Tel. 73 22 97

WMF-Bestecke

Porzellane

alle Muster am Lager

Rosenthal, Hutschenreuther, Arzberg

Neugestaltete Rosenthal-Studio-Abteilung

Abschied von Richard Boock

In der Mai-Ausgabe konnten wir gerade noch vor Fertigstellung die betrübliche Nachricht bringen, daß unser ältestes Mitglied, unser Turnbruder Richard Boock, am 27. April verstorben ist. Auch wenn er bereits im 92. Lebensjahr stand, mochten wir nicht recht daran glauben, denn erst in letzter Zeit war sein bis dahin erstaunlicher Gesundheitszustand, sowohl in körperlicher als auch in geistiger Hinsicht, etwas schwächer geworden. Nicht nur an privaten und häuslichen Dingen nahm er stets noch rege teil, sondern auch dem Vereinsleben widmete er immer noch ein großes Interesse. Ja, er war stets stolz darauf, der ①-Gemeinschaft anzugehören. Am 1. Mai hätte er auf eine 35jährige Zugehörigkeit zurückblicken können. Stolz war Richard auch darauf, die Goldene ①-Treuenadel tragen zu können, mit der er vorzeitig zu seinem 85. Geburtstag geehrt worden war. Neben der Betätigung als Kassenprüfer in den Jahren 1953 bis 1957 war der Verstorbene aufgeschlossen allem, was die Vereinsgemeinschaft fördern konnte, immer war er zur Stelle bei Zusammenkünften, bei Wanderungen und oft auch hat er sich schriftstellerisch mit Beiträgen für „DAS SCHWARZE ①“ betätigt, in denen er kritisch Gedanken entwickelte, die bei einem so hohen Alter in Erstaunen versetzten. Nun haben wir ihm am 3. Mai 1968 das letzte Geleit gegeben, haben Abschied genommen von einem Turnbruder, dem ein gesegnetes Leben und ein gesegnetes Alter beschieden wurde, der immer guter Kamerad und Freund war. Oft verhalf er sogar dem schwarzen ① zu einem Sieg, indem er bei den Alterswanderungen des BTB als ältester Teilnehmer mit noch 90 Jahren Erwähnung fand. Mit uns vom ① werden noch viele BTB-Altersturner um ihn trauern. Die ①-Fahne und eine Reihe von Getreuen grüßten Richard Boock zum letzten Male, jedoch wird er, nun eingereiht bei den Toten des ①, unvergessen bleiben. Unserer Turnschwester Frieda drücken wir in aufrichtiger Teilnahme herzlich die Hand.

HW

VEREINSKASSENWART

Dieter Wolf, Berlin 45, Dürerstr. 30, 7 73 21 56

Wer kennt die Anschriften?

Folgende Mitglieder sind nach Angabe der Post unbekannt verzogen. Wer kennt die neuen Adressen? Für eine Mitteilung (Telefon 7 73 21 56) bedankt sich schon heute der Kassenwart. Gesa Blankenburg, Wolf-Dieter und Heide Broscheid, Thomas und Hildegard Dittberner, Michael Förster, Christian und Thomas Gerber, Jörg Graff, Evelin Kaiser, Christiane Koch, Katrin und Anke Mehner, Sybille Schneider, Renate Stock, Günter Klein, Karin Borgmann.

Die letzten Säumigen

bitte ich nun dringend, im Monat Juni ihre Beitragsschuld für das erste Halbjahr 1968 zu begleichen, da ich nunmehr gezwungen bin, die satzungsgemäßen Maßnahmen zu ergreifen. Am 1. Juli ist übrigens bereits der zweite Halbjahresbeitrag fällig. Viele gute Beispiele stehen schon in der Beitragskartei.

Dieter Wolf

PRESSEWART

Hellmuth Wolf, Berlin 45, Dürerstr. 30, 73 71 30

„Die Schildkröte“

heißt ein seit einiger Zeit in unregelmäßigen Abständen von unseren Leichtathleten für die Leichtathleten herausgegebenes Mitteilungsblatt im Abzugsverfahren im DIN-A 4-Format. Als ich als Vereins-Pressewart die erste Ausgabe erhielt, stand ich ein wenig unter dem Eindruck, daß neben unserer Vereinszeitung „DAS SCHWARZE ①“ eigentlich ein weiteres „Mitteilungsblatt“ überflüssig sein müßte, weil ja wohl alles, was „mitzuteilen“ war, in unserer Zeitung Berücksichtigung fand. Doch ich konnte mich des Gefühls nicht erwehren, daß hier eine Initiative ergriffen wurde, der ich keineswegs mit „Konkurrenzneid“ begegnen konnte. Junge Menschen faßten hier etwas an, was man heute unserer Jugend nur selten nachzusagen pflegt, sie machten sich Gedanken, wie sie noch mehr Kontakt pflegen könnten, wie sie noch mehr über das, was hauptsächlich ihre Sportart betrifft und ihre Abteilungs-Gemeinschaft fördern kann, berichten könnten, weil ja die Vereinszeitung gar nicht so umfangreich sein kann, um alles zu berücksichtigen. Für mich hatten diese für die Leichtathleten bestimmten „Mitteilungen“ dazu noch den Vorteil, daß vieles, was bisher ins „SCHWARZE ①“ kam oder kommen sollte, nun beschränkt werden konnte auf das, was auch alle anderen ①-Mitglieder über die

Trinkt HERVA

Leichtathletik interessierte, also platzsparend wirkte, und damit anderen Beiträgen zugute kam. Ich möchte annehmen, daß auch die Herausgeber der „Schildkröte“ das bei ihren Einsendungen für das „SCHWARZE ①“ berücksichtigen und damit Verdoppelungen vermeiden. Die April-Ausgabe der „Schildkröte“ hat mich darin bestärkt, nicht „konkurrenzneidisch“ zu sein, sondern die „Mitteilungen“ der Leichtathleten als gutgemeinte und auch gute Ergänzung zum „SCHWARZEN ①“ zu betrachten. Der Beitrag z. B. „In eigener Sache“ von Klaus Grüger über den Zweck und die Bestrebungen dieser Leichtathletik-Mitteilungen setzt sich in hervorragender und lobenswerter Weise für die bessere Bindung von Aktiven und Passiven und im Hinblick auf die über 2000 Mitglieder des Vereins unübersichtlicher gewordene „①-Familie“ ein und regt dazu noch an, mitzuteilen, was für verbesserungsbedürftig gehalten wird. Es wird auch ausdrücklich betont, daß keine „Revoluzzer“ am Werk sind, die in Konkurrenz zur Vereinszeitung treten wollen, sondern daß lediglich Dinge zur Sprache kommen, die den Rahmen unserer Vereinszeitung sprengen würden. Über vieles mehr, was sogar auch die anderen Abteilungen interessieren würde, berichtet „Die Schildkröte“. Ich wünschte mir, soviel Platz im „SCHWARZEN ①“ zu haben, daß ich so ausführlich interessante Dinge bringen könnte. Es würde schlecht um mich bestellt sein, wollte ich sowohl als Pressewart als auch als Turner solchen Elan junger Vereinsfreunde irgendwie mißgünstig zu bremsen versuchen. Im Gegenteil, das Beispiel der „Schildkröten“ sei als nachahmenswertes Beispiel empfohlen. Sie tragen nämlich auch die Kosten für die Herstellung und Herausgabe ihrer „Mitteilungen“ selbst. Ob man wohl je ein Exemplar stets auch allen anderen Abteilungsleitern zugänglich machen könnte? Ich selbst erkenne neidlos diese „Konkurrenz“ an, erhoffe mir weiter Beiträge für das „SCHWARZE ①“ mit allem alle ①-Mitglieder interessierenden Inhalt und, was mir das Wichtigste zu sein scheint, ich sehe Silberstreifen am Nachfolger-Horizont für mich. Ob hier künftige junge Schriftleiter unseres lieben „SCHWARZEN ①“ bereitstehen? Übrigens: Nicht nur mich, sondern auch viele andere ①-Mitglieder würde es interessieren, wieso sich unsere Leichtathleten „Schildkröten“ nennen. Sind sie so langsam oder so genügsam oder so leise oder so „dickfellig“? Alles scheint mir nicht zuzutreffen. Jedenfalls, ein dufter Haufen ist es schon!

Hellmuth Wolf

Kümmern wir uns genug um die Älteren und - Alten?

Auch ①-Mitglieder werden älter, also Turner, Turnerinnen, Sportler, Schwimmer und wie sie sich alle benennen mögen. Gewiß, man sagt, wer turnt und Sport betreibt wird nicht „alt“, sondern höchstens — älter, aber der Lauf der Zeit ist nun einmal nicht aufzuhalten und der Zahn der Zeit nagt schließlich einmal an jedem von uns. So wird der Kreis derer immer kleiner, die sonst mit einer gewissen Regelmäßigkeit anzutreffen waren im Kreise der Freunde bei den Übungsstunden, bei den geselligen Zusammenkünften, bei den Wanderungen, ja beim Glase Bier nach der Übungsstunde oder wo sonst immer. Ich möchte jetzt nicht einmal an die älteren oder — alten Freunde denken, die abgerufen wurden von dem, der ihre Zeit für gekommen hielt. Sie vermissen wir am meisten, ohne die Möglichkeit zu haben, sie in unsere Mitte zu holen. Doch solange wir eine solche Möglichkeit haben bei den nun älter oder gar — alt gewordenen Freunden, sollten wir sie nicht versäumen. Manch einer mag wohl recht gerne noch dabei sein, auch wenn er sich nicht mehr am Gerät oder in sonst einer Übungsstunde betätigen kann. Doch es fehlt ihm vielleicht die Kraft, sich aufzuschwingen, der Entschluß, sich auf den Weg zu machen, obwohl er weiß, daß das „Wieder-einmal-Dabeisein“ sich lohnen würde, Auftrieb geben würde und ein wenig Frohsinn in das tägliche Einerlei bringen könnte. Sie können sich einfach nicht aufschwingen, diese Älteren, sei es, daß der Weg zu weit, die Stunde zu spät ist oder der Körperzustand nicht mehr gut genug sein mag. Nun fühlen sie sich schon ein wenig abseits, wenn auch nicht vergessen, weil ja doch irgendwie ein Gruß oder sei es „nur“ die Vereinszeitung ins Haus kommt. Genügt das aber? Ich meine, nein. Es sind

bereits hier und dort Ansätze gemacht worden, jemand, der sonst regelmäßig zu seinem Freundeskreise zählte, herbeizuholen und siehe da, wie groß war stets die Freude! Doch das ist es nicht allein, worüber wir uns Gedanken um unsere Älteren und — Alten machen sollten. Sollten wir sie nicht auch an ihren Geburtstagen oder anderen besonderen Tagen mit einem kurzen Besuch erfreuen, sollten wir sie nicht einladen und wenn möglich abholen zu einem kleinen Spaziergang (es muß nicht gleich eine „Wanderung“ sein) mit anschließendem Erfrischungstrunk oder kleinem Kaffeeplätzchen? Also alles bei Tageslicht und vielleicht sogar begleitet bis in die eigene Häuslichkeit. Sollten wir nicht daran denken, uns nach einem wieder alten Freunde (aber auch nach jungen Freunden!) zu erkundigen, wenn er, der immer der alten Freunde unter uns war, nun schon eine längere Zeit nicht erschien? Vielleicht liegt er krank regelmäßig unter uns war, nun schon eine längere Zeit nicht erschien? Vielleicht ist ihm auch im Verein irgend zu Hause, vielleicht hat er Sorge in seiner Familie, vielleicht ist ihm auch im Verein irgend etwas nicht recht gewesen, was aufzuklären und auszubügeln nur eine Kleinigkeit sein könnte. Vielleicht ist auch ein Besuch im Krankenhaus notwendig. Schon manchmal war es so, wie gerade in letzter Zeit, daß jemand im Krankenhaus lag, ohne daß wir davon wußten. Und gerade dann wird unser kranker Freund sich verlassen und womöglich vergessen vorkommen. Nun, ich weiß, daß jeder mit sich selbst viel zu tun hat, daß Beruf, Familie, Verein die ganze Tageszeit erfordern. Man kann auch nicht immer nur von denen, die ein Amt im Verein haben, durch das sie sozusagen „zuständig“ wären, erwarten, daß sie ausschließlich die Betreuung der Älteren und — Alten ausüben, es geht eigentlich jeden an. Natürlich ist es eine dankbare Aufgabe für Alters- und Männerturnwarte, für Frauenwartin und Übungsleiterinnen, die Initiative zu ergreifen, hin und wieder eine Verbindung aufzunehmen mit denen, die zu den Treuesten gehören, aber nun nicht mehr dabei sein können. Es dürfte sich immer ein älterer Vereinsfreund oder eine von unseren bekannt hilfreichen Vereinsfrauen finden, die stellvertretend einen Besuch machen, eine kleine Gruppe zu einem Spaziergang bewegen oder „ihn“ oder „sie“ herbeiholen zu einer Plauderstunde beim Glase Bier oder einer Tasse Kaffee. Es betrifft uns alle, niemand kann sich ausschließen, wenn es gilt, unseren Alten ein Zeichen zu geben, daß sie noch dazu gehören, und seien es nur ein paar Zeilen mit Wünschen und Grüßen zu gegebener Zeit. Wir sollten uns auch einfinden, wenn Alters- und Frauenwarte uns rufen zu einem kleinen Treffen mit den Älteren, wir sollten alle daran denken, wie wir es eines Tages selbst spüren könnten, nicht mehr dabei sein zu können. Denken wir daran, ehe es im einen oder anderen Falle zu spät ist und wir dann nicht mehr ganz frei sind von dem Gedanken, eine geringe Mühe unterlassen zu haben, einem alten Getreuen eine Freude zu bereiten, ihn wissen zu lassen, daß er noch „dabei“ ist.

Hellmuth Wolf

Kurz - aber wichtig!

Es sei in Erinnerung gebracht,

daß alle ①-Mitglieder sich nicht nur in der Abteilung betätigen können, bei der sie geführt werden, sondern jeder hat das Recht, jede andere Übungsstunde zu besuchen, also jede andere Sportart auszuüben, ohne daß ein Sonderbeitrag zu entrichten ist. Es ist jedoch ratsam, stets den Mitgliedsausweis (natürlich ohne Beitragsrückstand) bei sich zu haben, um sich als ①-Mitglied ausweisen zu können.

Allen ①-Mitgliedern, allen Jugendlichen und allen Kindern mit ihren Angehörigen wünschen wir ein fröhliches Pfingstfest!

TURNABTEILUNG

Leitung: Horst Jordan, Berlin 45, Giesensdorfer Str. 27 e, 7 73 76 93

Hausfrauengruppe Süd

Wir möchten an jedem ersten Mittwoch im Monat nach der Übungsstunde noch auf einen „kleinen Plausch“ ins „Bürgertreff“ gehen. Bitte also an diesem Tage ein bißchen Geld einstecken!

I. Sch.

fahrschule
frömmig

jung · modern · erfolgreich
gute prüferfolge · schauen sie doch mal rein!
41, albrechtstr. 34-35, tel. 72 34 56
7 73 36 51

Trinkt HERVA

Trinkt HERVA



Individuelle Präparate für jeden Hauttyp

erhalten Sie in Lichterfelde
beim Fachmann, dem Friseur

**Gruß und Willkommen allen Turnern und Turnerinnen,
besonders den Gästen zum Deutschen Turnfest in Berlin!**

SALON ADAM
Hindenburgdamm 138
und
Kaulbachstraße 66
73 77 56

SALON FRITSCH
Lankwitzer Straße 20
73 11 08

UDO MEIER
Oberhofer Weg 1
(Kranoldplatz)
7 73 15 01

ELISABETH SONN
Hindenburgdamm 70
76 46 98

SALON KOSCHNY
Ringstraße 49
73 67 98

PAUL BOERGER
Gardeschützenweg 138
76 01 46

COIFFEUR DER DAME
Inh. Kurt u. Edith Humboldt
Baseler Straße 18
und Marschnerstraße 10
73 49 22

WOLFGANG MÜLLER
Hindenburgdamm 18
73 50 45

FRANZ TRZEWIK
Heinersdorfer Straße 21 a
und
Ostpreußendamm 76
73 74 24

Zur täglichen Haarpflege

**Alpecin
forte**

aus dem Hause Alcina

Turnabteilung, Leitung Horst Jordan, Berlin 45, Giesensdorfer Str. 27 c, 7 73 76 93
PRELLBALL Leitung: Helmut Rutkowski, Berlin 45, Drakestr. 80

Die Aufstiegsspiele zur Bundesliga Nord

Begannen mit einer Enttäuschung. Da die Spiele in Schleswig stattfanden, mußte unsere Mannschaft am 20. 4. bereits um 3.30 Uhr in Berlin losfahren. Um 15 Uhr mußte in Schleswig schon ein Schiedsrichter gestellt sein und um 18 Uhr begann das erste Spiel gegen die Bremer TVG. Nach gutem Start hatten wir zur Halbzeit einen knappen 3-Punkte-Vorsprung. Dieser konnte jedoch nicht gehalten werden (es waren sehr schlechte Bodenverhältnisse), und so endete das Spiel knapp mit 25:28 für die Bremer. 45 Minuten später hieß der Gegner Kieler TB, eine bislang namenlose Mannschaft, die uns aber mit 23:33 das Nachsehen gab. Mit dieser Niederlage war der Traum Bundesliga schon ausgeträumt. Gegen Walddörfer, der Hamburger Vertretung, wurde jedoch sicher mit 42:18 gewonnen. Am 21. 4. früh um 2.00 Uhr mußte unser Mittelfeldmann, Peter Melcher, bereits wieder die Heimfahrt nach Berlin antreten, da sein Dienst ihn rief. Am Sonntag trat die Mannschaft dann mit Helmut Rutkowski, Ernst Marron, Roland Paul und Karl-Heinz Pundt wieder gegen den ersten Gegner, die Bremer TVG, an. Doch diesmal war es eine klare Sache: 41:29 war das Endergebnis. Wieder waren es dann die Kieler, die auch unsere letzte Hoffnung zerstörten. 19:37 hieß der Endstand, der den Kielern die Bundesliga sicherte. Gegen Walddörfer konnte noch ein weiterer Sieg mit 43:26 herausgespielt werden. Nach einem Unentschieden der Bremer gegen Kiel lagen sie mit 7:5 Punkten an 2. Stelle hinter Kiel, das 11:1 ungeschlagen blieb. Auf dem 3. Rang dann die D-Mannschaft, die in den Bremer Tageszeitungen zum Favoriten gestempelt worden war, mit 6:6 Punkten. Man sieht es wieder, Favoriten, die keine sein wollen, sind meist nicht so, wie man es von ihnen erwartet. Die lange, beschwerliche Anfahrt hatte ihr übriges getan. Lassen wir uns deswegen nicht entmutigen. Wir haben Erfahrungen gesammelt, die wir (hoffentlich) bei der nächsten Aufstiegsrunde auswerten können.

Helmut Rutkowski

Zum Deutschen Turnfest

haben wir zwei M-I- und eine M-IV-Mannschaft gemeldet. Ich wünsche den Mannschaften viel Erfolg und ein gutes Abschneiden bei den Spielen.

Heinz Rutkowski

LEICHTATHLETIKABTEILUNG

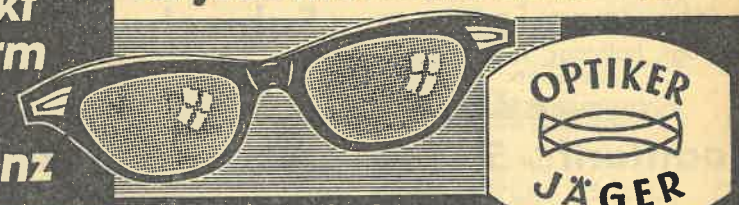
Leitung: Kurt Muschiol, Berlin 45,
Altdorfer Str. 10 a, 7 73 48 31

Erfolgreicher Start in der A-Klasse

Als gelungen darf der Versuch der Männer angesehen werden, bei den Durchgängen zur Deutschen-Mannschaftsmeisterschaft (DMM) in der A-Klasse zu starten. Zur ersten Runde in diesem Jahr am 4./5. Mai auf dem Sportplatz Silbersteinstraße bei NSF trafen sich 40 „Schildkröten“, um in 2 Mannschaften um Punkte zu kämpfen. Mit von der Partie waren die Mannschaften von NSF, BSV 92 und der VfV Spandau. Gleich im ersten Wettbewerb konnten wir den ersten Tagessieg verbuchen. Axel Robrecht konnte den 100-m-Lauf in 11,3 sec. gewinnen. Harro Combes lief diese Strecke in 11,5 sec. (persönl. Bestzeit).

**Perfekt
an Form
und
Eleganz**

ist jede modische Brille von



Lieferant aller Kassen

Jetzt direkt
AM S-BHF. BOTAN. GARTEN * 763507

Trinkt HERVA

Ofen- und Herdfachgeschäft

GERD SCHMIDT, Ofensetzermeister

1 Berlin 41 (Steglitz), Schildhornstraße 75, Telefon 76 08 37

Geöffnet 9-13, 15-18 Uhr, Sonnabend 9-12 Uhr



Schultheiss

am S-Bahnhof Botanischer Garten
Neue Bewirtschaftung GERHARD NETZEL

Die gepflegte Gaststätte,
die gute Küche,
die preiswerten Getränke
2 vollautomatische Verbandskegelbahnen
Berlin-Lichterfelde, Hortensienstr. 29
Ruf 76 23 81

Bertha Nossagk *Bürobedarf* seit 1897 am S-Bhf. Lichterfelde West,
Baseler Straße 2-4 Tel. 73 22 89

Zeichen- und Künstler-Artikel / Pelikan / Montblanc
Diplomat / Füllhalter / Kugelschreiber / Druckstifte
Rapidograph / Andenken / Kleine Geschenke

mit **Scholz** da rollt's!

Umzüge · Lagerung · Spedition

1 Berlin 45 - Moltkestraße 27b - 73 46 29

REISEBÜRO FRIEDRICH

am S-Bahnhof Lichterfelde West, Baseler Str. 2-4, Ruf 73 57 61

Omnibus- und Eisenbahnfahrkarten für In- und Auslandsreisen

Flug- und Schiffspassagen nach allen Erdteilen zu Originalpreisen
Ferienreisen für In- und Ausland

auto-ecke

Lichterfelde, Drakestraße 39 Ecke Unter den Eichen

Autovermietung · Fahrschule

ganztags, halbtags, stundenweise
Reiserabatt

VW 1964/65/66, VW-Transporter

Nachttarif für 5,- von 19.00 bis 8 Uhr Einmalig für Berlin **76 66 77**



-Tankstelle



In den darauffolgenden Wettbewerben sorgten unsere „Techniker“ Klaus Weil, Klaus Melzer, Hartmut Paul, Klaus Niemann, die Gebr. Strauch und unser „Neuer“ Jörg Dietrich für gute Leistungen. Im Stabhochsprung konnte Jörg mit 3,20 m eine neue Vereinsbestleistung aufstellen. Den Speer warf er 53,69 m.

Trotz starkem Wind und teilweise strömendem Regen liefen unsere Mittel- und Langstreckler recht gute Zeiten. Bei diesen Laufwettbewerben waren es Knut Franck, Michael Weiß, Hans-Jürgen Koplin, Harald Jänisch, Peter Szisch, Klaus Gröger, H.-J. Hüttmann, Lutz Martin und Dieter Bernburg, die für eine Verbesserung unseres Punktekontos sorgten.

Spannend wurde es beim 5000-m-Lauf, denn hier sollte der bestehende Vereinsrekord von 1929 (17:53,0 min.) gebrochen werden. Gleich 3 Läufern gelang es, die alte Leistung zu verbessern. Knut Franck lief die 5000 m in 17:01,4 min., Hans-Jürgen Koplin in 17:35,6 min. und neuer Rekordhalter ist Michael Weiß mit 16:30,8 min.

Es ist natürlich unmöglich, an dieser Stelle alle erzielten Leistungen aufzuführen. Jeder Beteiligte an dieser Runde hat durch seinen Einsatz mit dazu beigetragen, daß unsere 1. Mannschaft mit 15 716 Punkten und unsere 2. Mannschaft mit 11 165 Punkten vom Platz gehen konnten. Allen daher herzlichen Glückwunsch für diesen erfolgreichen Start in der A-Klasse. Der nächste Durchgang zur DMM findet am 29./30. Juni, diesmal im Stadion Lichterfelde, statt. Wenn wieder alle mit dabei sind und der Wettergott es mit uns gnädig meint, so ist ganz bestimmt noch eine Leistungssteigerung möglich. Evtl. werden wir sogar noch mit einer 3. Mannschaft starten.

Nun noch der Endstand der DMM-Runde am 4./5. Mai:

① 1. Mannschaft 15 716 P., Neuköllner Sportfreunde (NSF) 15 488 P., Spandau VfV 14 457 P., Berliner Sportverein (BSV 92) 13 447 P., ② 2. Mannschaft 11 165 P.

Abendsportfest beim ASV

3 Tage nach unserer Runde waren wir mit einer kleinen Mannschaft beim ASV im Poststadion. Axel Robrecht lief die 100 m in 11,5 sec. Nur Dieter Bernburg startete im 3000-m-Lauf und konnte mit 10:12,0 min. eine persönliche Bestzeit erreichen. Zum Abschluß wurde die 3×1000-m-Staffel in der Besetzung Koplin, Strauch und Weiß gelaufen. Die Zeit: 8:26,6 min. Leider fehlten unsere Jugendlichen, obwohl einige für dieses Sportfest angeschrieben wurden. Nur Ralph Gehrke war erschienen und lief die 200 m.

Wir begrüßen unsere Gäste aus Bad Reichenhall

Am Donnerstag, dem 13. Juni, abends, treffen unsere Gäste aus Bad Reichenhall, die mit dem Bus nach Berlin kommen, ein. Der Vergleichskampf findet am Sonnabend, dem 15. Juni, in Form einer B-Runde im Stadion Lichterfelde um 15.00 Uhr statt. Mit unseren Sportfreunden aus Bayern treffen wir uns dann am Abend im Restaurant Müller, Goerzallee.

Unsere Gäste heißen wir herzlich willkommen und wünschen ihnen einen angenehmen Berlin-Aufenthalt.

Die Schwedenfahrt findet doch statt!

Ihr habt richtig gelesen. In diesem Jahr hat es geklappt. Vom 20. bis 24. Juni sind wir Gäste der Leichtathleten in Landskrona. Außerdem werden wir bei dieser Fahrt einen Abstecher nach Kopenhagen machen. Anmeldung sowie nähere Auskunft darüber bei Klaus Gröger.

Kurt Muschiol

Gaststätte zur Bürgerklausur

Irmgard Ehrensack

LICHTERFELDE · HINDENBURGDAMM 112 · TELEFON 73 26 65

Ruhige, gepflegte Atmosphäre

Treffpunkt des ①

Trinkt HERVA

HANDBALLBTEILUNG

Leitung: H. Redmann, Berlin 46, Seydlitzstr. 31 a, 73 79 87

Aurich-Fahrt der 2. Männermannschaft

Am 12. 4. fuhr die 2. Männermannschaft zur ersten direkten Kontaktaufnahme zum MTV Aurich, einem Verein mit ca. 1700 Mitgliedern. Wir wurden sehr nett aufgenommen und in der unmittelbar neben der Sporthalle liegenden Jugendherberge untergebracht. Die Halle ist übrigens größer als die Carl-Diem-Halle und hat einen ausgezeichneten Boden. Das Essen war gut und reichlich; reichlich floß auch am Abend der Ostfriesische „Landwein“ im Kreise der MTVer. Am nächsten Tag wurde dann ein Stundenspiel gegen den Gastgeber ausgetragen, es endete 27:19 für uns. Der Sieg war zu keiner Zeit gefährdet, und es war wohl eines der schönsten und dynamischsten Spiele, das der Berichterstatter jemals mitgemacht hat. Am Ostersonntag ging es dann per Schiff nach Norderney zu einem Hallenturnier. Die Ergebnisse: ①—Norderney I 11:5, ①—Norderney II 9:7 und ①—Osterode 6:9, das einzige verlorene Spiel der Reise, hauptsächlich zurückzuführen auf eine übermäßig harte Gangart der Osteroder und körperliche Schwäche unsererseits, die wiederum auf mangelnden Schlaf und die Reste des ostfriesischen „Landweins“ zurückzuführen ist. So holte sich auf Grund des besseren Torverhältnisses Osterode vor uns den Turniersieg. Am Ostermontag, nach einigen amüsanten Erlebnissen auf der Fahrt, waren wir dann abends wieder in Berlin. — Ich möchte an dieser Stelle noch einmal dem MTV Aurich und ganz besonders dem Manager dieser Reise, Gerd Koch, für die Einladung und die sehr herzliche Aufnahme danken und hoffe, daß es den Aurichern, wenn sie im Herbst nach Berlin kommen, hier ebenso gefällt, wie es uns dort gefallen hat.

Aufwärts geht's im Feld

Nachdem nun Horst Sonder, Werner Liebenamm und Klaus Weil wieder in der 1. Mannschaft spielen und die Sperren bzw. Verletzungen einiger Spieler behoben sind, geht es aufwärts: zwar ①—Rudow 10:13, aber ①—Lichtenrade 19:13 (7:9), ein Spiel, daß auf Grund kämpferischer Leistungen erst in der zweiten Halbzeit herumgerissen werden konnte und ①—PSV 18:10, ein ungefährdeter Sieg.

Die 2. Mannschaft befindet sich nach einem 10:9-Sieg über den CHC und eine 10:18-Niederlage gegen den BSV mit 3:5 Punkten im Mittelfeld der Tabelle.

Unaufhaltsam erscheint der Aufstieg der Alten Herren, darüber mehr beim nächsten Mal.

Eine Mannschaftsbesprechung der 1. Männer am 30. 4., die besonders den mangelnden Trainingseifer vieler Spieler zur Diskussion hatte, erbrachte folgendes: Training nur noch mittwochs ab 18.30 Uhr, allerdings obligatorisch, Freitagstraining nur für die Willigen. Als Mannschaftsführer wurde Wilhelm Maecker und als sein Stellvertreter Jürgen Göbert gewählt.

Vorschau

	M 1	M 2	AH	F 1	JM	Jgd.
9. 6.	—	M'felde*)	Südwest	DJK*)	Z 88*)	DJK
16. 6.	L'rade*)	CHC	Waidmannsl.*)	ASC	—	BT
23. 6.	TS Schbg.*)	Füchse*)	M'felde	Südwest*)	—	—
30. 6.	BSC	—	Südwest*)	TeBe*)	ASC	—
7. 7.	—	TS Schbg.	—	VfV Spd.*)	VfV Spd.*)	—
14. 7.	Rudow*)	BSV 92	ASC II	Tib*)	—	—

anschließend Sommerpause bis 18. 8.

*) auswärts



Trinkt HERVA

Unser Handballfreunde vom TUS 98 Altenbeken kommen diesmal vom 13. 6.—17. 6. nach Berlin. Wir freuen uns auf ihren Besuch und heißen sie schon heute herzlich willkommen. Für Freitag, den 14. 6., ist für 18.30 Uhr ein Freundschaftsspiel vorgesehen (Stadion Lichterfelde).

- d -

BASKETBALLABTEILUNG

Leitung: Hans-Jürgen Hoffmann, 1 Berlin 46, Brigittenstraße 1a, 773 50 12

Die letzten Spiele

Im Mai wurden die letzten Spiele dieser Saison durchgeführt, an denen unsere Mannschaften beteiligt waren. Allerdings lag der Redaktionsschluß diesmal so früh, daß zu diesem Zeitpunkt noch das Pokal-Endspiel der Schüler und das letzte (bedeutungslose) Pokal-Spiel der Jugend ausstanden.

Da noch keine Abschlusstabellen vorliegen, will ich mich in dieser Ausgabe auf die Ergebnisse beschränken, ein Überblick der abgelaufenen Spielzeit folgt dann im nächsten „SCHWARZEN ①“.

Zwei klare Niederlagen verbuchte M I in den Spielen gegen den OSC mit 63:81 und den PSV mit 56:76, diese sind aber nicht mehr tragisch.

Endstation im Pokal war für die Junioren wiederum der Berliner Titelträger NSF, nach dem 70:29-Sieg über Germania kam durch das 65:82 das „Aus“ für unsere Mannschaft.

Die Schüler kämpften sich durch Erfolge über die Spandauer Wasserfreunde II mit 18:12 und gegen Südwest mit 60:13 bis ins Pokal-Endspiel vor, in dem sie nun eine Meisterschafts-Revanche gegen die 1. Mannschaft der Spandauer Wasserfreunde nehmen können.

Hans-Jürgen Hoffmann

AUS DER ①-FAMILIE

Treue zum ①

35 Jahre zum ① gehört am 1. Juni Turnbruder Werner Strähler, einer in der Vergangenheit eifrigsten Turner, besonders in der Jugendarbeit und der Kinder-Betreuung. Als Knabenturnwart hatte er stets eine übervolle Turnhalle. ①-Verdienstnadeln in Bronze und Silber brachten ihm die verdiente Anerkennung;

15 Jahre Mitglied ist am 20. Juni Angela Seedorf, früher Leichtathletin, jetzt in der Turnabteilung;

10 Jahre sind dabei am 1. Juni Gerlinde Schalt (Leichtathletik), am 7. Juni Renate Geißler (Schwimmen), am 15. Juni Bernd Urbigkeit (Turnabteilung).

Allen Jubilaren sagen wir Dank für die Treue.

Wir gratulieren

zum 50. Geburtstag am 8. Juni Rudolf Martin (Turnabteilung) mit dem Wunsche auf weiter viel Freude am Jedermannturnen;

zum 82. Geburtstag unserer Liddy Partzschfeld, jetzt im Altenheim, früher nie fehlend an einem Gymnastikabend und an einer sonstigen Veranstaltung des ①, mit besonders herzlichen Wünschen für noch schöne Jahre.

Wir bedanken uns

für Grüße von Fritz Höger aus Tokio, Kurt und Erni Drathschmidt aus Budva/Jugoslawien, Lotte Leuendorf aus Meran, Oskar und Dorothea Puchelt aus Bad Krozingen, Wilhelm und Else Koellner, Erie/USA, mit Portospende für die Vereinszeitung.

Einen besonderen Gruß können wir denen ausrichten, die ihn noch kennen: Willi Steiner, der ein Konzert in der Hochschule für Musik gab, und von Lotte Leuendorf „interviewt“ wurde.

Als neue ①-Angehörige heißen wir herzlich willkommen:

Turnabteilung: Rosemarie Glänzel, Klaus Götting, Dr. W. Podszus, Joachim Roese, Familie W. Hartmann, Familie K. Kleuß, 10 Kinder;

Leichtathletikabteilung: Wilfried Bormann, Rolf Scherer, 2 Schüler;

Handballabteilung: Hans-J. Voigt, 3 Schüler;

Schwimmabteilung: Barbara Pniower, Peter Kloas, Wolfgang Pniower, Erhard Walter, Familie G. Bieritz, 4 Kinder.



OPTIKER
Staatl. gepr. Augenoptiker u. Optikermeister
schleicher
ALLE KASSEN
BERLIN-LICHTERFELDE-WEST, Hans-Sachs-Str. 5 (a. S-Bf.) / 73 48 04

Sei nett zu Deinen Füßen!

Fußpflege

kein Luxus

Entfernen von Hühneraugen, Hornhaut, eingewachsenen Nägeln
Massage
Alle Kassen
Mitglied des ①

ELEONORE GRAUER

Diplomfußpflegerin

Lichterfelde-Ost · Heinersdorfer Straße 34 · Tel. 733215

Günter Rademacher
Blumen und Grabpflege

Heidefriedhof

Berlin 42

Am Heidefriedhof 15

7 06 55 36

Für Parkfriedhof

Berlin 45

Lichterfelder Ring 224

73 30 14

Fleurop-Dienst — Lieferant des ①

*Herren-, Damen-, Kinder-
Wäsche und Strümpfe*

Miederwaren der Firmen Triumph, Schiesser und Playtex

in bester Auswahl finden Sie bei

Emma Walther, Lichterfelde West, Curtiusstr. 4 (am Bhf. West)

Tel. 73 52 96

Auch reichhaltiges Kurzwarenlager

Offenbacher Lederwaren

Mod. Damenhandtaschen - Akten- und Schülermappen - Modische
Neuheiten - Koffer - Reiseartikel - Geschenkartikel - WKV-Kredit

Lederwaren-Bischof

Seit 1867
Eig. Werkstatt f. Neuanfertigung u. Reparaturen

Berlin-Steglitz, Albrechtstr. 9

direkt am S-Bahnhof

Trinkt HERVA

ALFRED OSCHKE

Inhaber Bernhard Oschke

Gegründet 1894

Eisenwaren · Werkzeuge · Haus- u. Küchengeräte · Sportartikel
1 Berlin 45 (Lichterfelde West) Baseler Straße 9 Fernruf 73 19 00

Wir gratulieren zum Geburtsstase im Juni

Turnabteilung:

1. Ursula Ender
2. Immo Knossalla
3. Dr. Dietrich Ohm
4. Udo Mühlethaler
5. Werner Tietz
6. Renate Quick
7. Irmgard Gruhner
8. Kitty Kempner
9. Rudolf Martin (50)
10. Richard Gerber
11. Helmut Rutkowski
12. Peter Biermann
13. Joachim Brümmer
14. Dolly Brandt v. Lindau
15. Ernst Marron
16. Ekkehard Nowak
17. Barbara Kamprad
18. Ingeborg Schwanke
19. Klaus-P. Winkelmann
20. Liddy Partzschfeld (82)

17. Gisela Baumann

18. Lieselotte Paß

22. Karl-Heinz Steitz

22. Renate Nowak

23. Jutta Krause

Ingeborg Scheibe

Christel Habedank

Willi Brauns

24. Margareta Mützel

25. Mechthild Kuhn

Erika Tischer

30. Rita Kühn

Eveline Mälzer

30. Helga Döcker

Leichtathletikabteilung:

7. Wolfram Hohensee

11. Artur Singer

21. Harro Combes

Jörg P. Lichtschlag

28. Gabriele Schlopsnies

Handballabteilung:

6. Günter Lehne

9. Jürgen Ast

22. Elvira König

Dieter Rechenberg

23. Gerhard Henschel

24. Hans-J. Voigt

Basketballabteilung:

5. Dankward Klehr

10. Peter Huth

17. Detlef Große

29. Hans J. Dümichen

Schwimmabteilung:

2. Karl-Heinz Schobert

3. Gisela Hartung

Monika Herrmann

5. Ursula Hartmann

7. Ralf Kürer

Ulrich Banse

9. Karin Backes

Anni Lukassek

10. Kurt Sommer

13. Christa Auer

15. Karl-H. Quick

17. Ruth Schütze

Erhard Schneider

18. Anneliese Schardt

20. Elfriede Neumann

Volkmar Uhlig

22. Ingrid Propp

Werner Ludewig

26. Katharina Gruber

Helmut Randel

28. Günter Gerhardy

Adolf Scholze

30. Wolfgang Weber

sowie allen weiteren Ge-
burtsstagskindern!

**Gruß und Willkommen allen Turnern und Turnerinnen,
besonders den Gästen zum Deutschen Turnfest in Berlin!**

Spare den Pfennig - kaufe bei Hennig!

Feinkost · Obst · Frischfleisch vom Block

Spezial-Platten jeder Art auf Bestellung

Preiswerte Weine und Spirituosen

Mein Weinlager sortiert weit über 50 Sorten aus guten Lagen der
Jahrgänge 1964/1966. Beim Kauf von 12 Flaschen eine gratis.

Auf Wunsch private Weinproben in Ihrer Wohnung

Telefon 73 59 14

Feinkost Hennig

1. Geschäft: Berlin 45, Giesensdorfer Straße 7

2. Geschäft: Berlin 45, Finckensteinallee 5 (Wiesenbaude)

Gute Parkmöglichkeiten bei beiden Geschäften

Übungszeiten und Übungsstätten des **L**

Turnen	Montag	19.00—20.30	Hausfrauengruppe	Turnhalle Ostpreußendamm 63
		20.30—22.00	Ehepaare	Turnhalle Ostpreußendamm 63
		18.00—19.45	Knaben	Turnhalle Drakestraße-Weddigenweg
		17.00—18.30	Mädchen von 6-9 Jahre	Turnhalle Kommandantenstr. 83-84
		19.45—21.30	männl. Jugend	Turnhalle Drakestraße-Weddigenweg
	Dienstag	20.00—22.00	Männer u. männl. Jugend	Turnhalle Drakestraße-Weddigenweg
		17.00—19.00	Knaben 6—9 Jahre	Turnhalle Drakestraße-Weddigenweg
		19.00—20.30	Jungmädchen von 15-18 Jahre	Turnhalle Drakestr./Weddigenweg
	Mittwoch	16.00—18.00	Mädchen 6—9 Jahre	Turnhalle Ostpreußendamm 63
		18.00—20.00	Mädchen 10—14 Jahre	Turnhalle Ostpreußendamm 63
		20.00—21.30	Hausfrauen-Gruppe	Turnhalle Ostpreußendamm 63
		20.00—22.00	Frauen	Turnhalle Drakestraße-Weddigenweg
	Donnerstag	16.00—18.00	Kinder (Purzelgruppe)	Turnhalle Drakestraße-Weddigenweg
		15.00—16.00	Mutter und Kind (Einzelkinder Jahrg. 63 u. j.)	Turnhalle Ostpreußendamm 63
		16.00—17.00	Mutter und Kind (mehrere Kinder Jahrg. 63 u. ä.)	Turnhalle Ostpreußendamm 63
		17.00—18.30	Knaben 6—9 Jahre	Turnhalle Ostpreußendamm 63
		18.30—20.00	Knaben 10—14 Jahre	Turnhalle Ostpreußendamm 63
	Freitag	20.00—22.00	Männer (Jedermannturnen)	Turnhalle Ostpreußendamm 63
		18.00—20.00	Mädchen 10-14 Jahre	Turnhalle Drakestraße-Weddigenweg
		15.00—17.00	für alle	Turnhalle Drakestraße-Weddigenweg
Trampolin- turnen	Sonnabend	15.00—17.00	für alle	Turnhalle Drakestraße-Weddigenweg
Gymnastik	Dienstag	19.00—22.00	Frauen	Turnhalle Ostpreußendamm 166—168
Schwimmen	Montag	ab 17.30	für alle	Sommerbad Hindenburgdamm
		19.00—20.00	Nichtschwimmer	Stadtbad Steglitz, Bergstr.
	Mittwoch	ab 17.30	für alle	Sommerbad Hindenburgdamm
		18.00—20.30	Wettkampfschwimmer	Schwimnhalle Finckensteinallee
	Donnerstag	19.00—20.30	Wettkampfsch. u. Nachwuchs	Schwimnhalle Clay-Allee
Leichtathletik	Freitag	18.00—20.30	für alle	Schwimnhalle Finckensteinallee
	Dienstag	17.00—19.00	Schüler u. Schülerinnen	Stadion Lichterfelde
		18.00—20.00	Männer, Frauen, Jugend	" "
	Mittwoch	18.00—20.00	Männer, Frauen, Jugend	" "
		17.00—19.00	Schüler u. Schülerinnen	" "
Faustball	Donnerstag	17.00—19.00	Schüler u. Schülerinnen	" "
	Freitag	18.00—10.00	Männer, Frauen, Jugend	" "
	Sonntag	ab 9.00	Männer, Frauen, Jugend	" "
Basketball	Mittwoch	17.00—19.00	für alle	Stadion Lichterfelde
	Sonntag	9.00—12.00	für alle	Stadion Lichterfelde
Handball	Montag	17.00—20.00	Junioren, Männer	Carl-Diem-Halle
	Dienstag	18.00—20.00	Junioren	Turnhalle Tietzenweg 101-113
		20.00—22.00	Männer	Turnhalle Tietzenweg 101-113
	Donnerstag	17.00—19.00	Schüler	Turnhalle Tietzenweg 108
	Freitag	18.00—20.00	Jugend	Turnhalle Tietzenweg 108
Prellball	Freitag	20.00—22.00	Männer	Turnhalle Drakestraße/Weddigenweg
		ab 18.30	Männer I u. Frauen I	Stadion Lichterfelde
	Mittwoch	18.00—20.00	Männer I u. 2	Stadion Lichterfelde
	Freitag	18.00—20.00	für alle	Turnhalle Tietzenweg 108 u. 101—113
		20.00—22.00	Männer u. Jugend	Turnhalle Tietzenweg 108 u. 101—113
Tischtennis	Sonntag	9.00—10.30	Schüler	Turnhalle Tietzenweg 108 u. 101—113
	Freitag	9.00—12.00	Männer u. Jugend	Turnhalle Tietzenweg 108 u. 101—113
		19.00—22.00	für alle	Turnhalle Dürerstraße 27
Wandern	Montag	19.00—22.00	für alle	"
	Donnerstag	19.00—22.00	für alle	"
	Sonntag	9.00—12.00	für alle	"
nach Vereinbarung				

Herausgeber: Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e. V.

Schriftleitung: Hellmuth Wolf, 1 Berlin 45, Dürerstr. 30, 73 71 30

Anzeigenannahme: Geschäftsstelle (Helene Neitzel), 1 Berlin 45, Mantelstr. 23, 76 68 87

Sprechzeit der Geschäftsstelle: Montags 18—20 Uhr oder telefonische Verabredung 76 68 87

Anschriften-Änderungen bitte sofort der Geschäftsstelle melden!

Einsendeschluß für die Juli-Ausgabe: 15. Juni

Beiträge, möglichst mit Schreibmaschine im Zweizeilen-Abstand auf DIN-A-4-Bogen geschrieben (nicht Rückseite beschreiben), an Hellmuth Wolf, 1 Berlin 45, Dürerstr. 30

Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge stimmen nicht unbedingt mit der Meinung der Schriftleitung oder des Vereinsvorstandes überein. Nichtberücksichtigung, Kürzungen oder Textänderungen sind meist auf Raumangel zurückzuführen. Verspätete Eingänge können nicht berücksichtigt werden. Anonyme Einsendungen: Papierkorb! Nachdruck mit Quellenangabe erlaubt. Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.